



von größerer Bedeutung nicht unternommen wurden. Die klimatischen Verhältnisse sind günstig, im übrigen im Norden und Süden wesentlich verschieden. Die Tierwelt zeichnet sich weder durch besonderen Reichtum, noch durch Farbenpracht aus. Es gibt aber noch viele alte Tierarten u. a. 90 Arten von Vögeln die Gelebes eigentümlich sind. Nachdem Redner noch eingehend die Gesteinsarten beschrieben, ging er zur Schilderung der in den Jahren 1893/95 von ihm und seinem Vetter unternommenen Forschungsfreisen über. Unter Schwierigkeiten aller Art, im Wasser tagelang gehend oder mit dem Messer sich durch den Wald einen Weg bahnd, oftmals gehindert durch die Eingeborenen durchzogen die Reisenden das Innere der Insel in den verschiedensten Richtungen und es fehlte der Erfolg der Ausdauer und Fähigkeit der Forscher auch nicht. Die hierbei gewonnenen Resultate sind veröffentlicht worden und es kann hierauf an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden. Dem Redner wurde der lebhafteste Dank der zahlreichen Zuhörerschaft zu Teil.

Stuttgart, 16. Jan. Dieser Tage hat sich das Grab über einem Manne geschlossen, der sich im Feldzuge 1870/71 besonders ausgezeichnet hat. Es war der Schuldiener R. Wörz der Friedrich-Eugen-Realschule, der heuer 26 Jahre lang in dieser Eigenschaft an genannter Anstalt thätig war. Der Verstorbene war das einzige Ausschussmitglied, also der Vertreter Württembergs im Verband der Ritter des eisernen Kreuzes in Deutschland. Wörz hat 1870/71 eine nächtliche Ueberrumpfung seiner Feldwache, die nur durch die Murre von den Franzosen getrennt war, durch rasches und unerschrockenes Handeln vereitelt und dadurch nicht sowohl das Leben der Mannschaft dieser Feldwache gerettet, sondern auch einen Durchbruch der Franzosen durch den Belagerungsring verhindert. Später wurde Wörz schwer verwundet. Bei dem Begräbnis des wackeren Mannes wurde er vom Verbande der Ritter des eisernen Kreuzes, vom Bärt. Kriegerbund und anderen Kriegervereinen, wie auch von Seiten der Friedrich-Eugen-Realschule und ihres Rectors in besonderer Weise geehrt.

Ludwigsburg, 15. Jan. Bei der gestern hier abgehaltenen Volksversammlung der Landarmenbehörde des Neckarkreises wurde Schultheiß Hammer in Steinach O. M. Waiblingen, zum Hausvater der neu erbauten Landarmenanstalt für den Neckarkreis gewählt. Die Anstalt befindet sich zwischen Asperg und Marktgröningen auf letzterer Markung und soll im Laufe dieses Frühjahrs in Regie-Betrieb übernommen werden.

Gmünd, 13. Jan. Das offizielle Zentrumsorgan des Gmünder Bezirks, das „Gm. Tagebl.“, das sich bei der Landtagswahl bekanntlich streng auf die Seite des „rechtmäßigen“ Zentrums kandidaten, Rektor Dr. Klaus, gehalten hat, spricht in einem längeren Artikel über die „Zustände im Gmünder Zentrumslager“ die Ansicht aus, daß sich gewaltig täusche, wer glaube, in absehbarer Zeit werde es möglich sein, die aufgeregte, zerrissene und zerklüftete Zentrumsparthei in Stadt und Bezirk Gmünd zu beruhigen und zu rekonstruieren. Am empfindlichsten habe nun das Blatt selbst unter diesen Umständen zu leiden. Es gebe sich keiner Täuschung darüber hin, daß jetzt ein Drittel der Arbeit für das „Gmünder Tagebl.“ auf dem Land verdorben und vernichtet auf lange Zeit hinaus sei.

Neckarsulm, 12. Jan. Heute vormittag wurde der „Neckarzeitung“ zufolge der Vater des verstorbenen Soldaten Karl Bauer vom Auditeur des Infanterieregiments Nr. 122 in Heilbronn in Sachen der bekannten, an seinem Sohn verübten Mißhandlungen eidlich vernommen, und ihm sodann unter anderem eröffnet, daß mit seiner Vernehmung das Zeugenvorhör geschlossen und die Akten dem Kriegsministerium übergeben würden. Der Urteilspruch soll dann dem König zur entgeltlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Mergentheim, 15. Jan. Aus dem Auszug der Standesamtsregister der Stadt Mergentheim entnehmen wir, daß seit Bestehen desselben, 1. Jan. 1876, hier 2163 Geburten, 555 Heiraten und 1955 Todesfälle vorgekommen; im Durchschnitt pro Jahr 103 Geburten, 26,5 Heiraten und 93 Todesfälle. Auf das Jahr 1896 fallen 85 Geburten, 23 Heiraten und 58 Todesfälle.

Ulm, 14. Jan. Unter der Ueberschrift „Einschneidiger Befehl“ geht gegenwärtig eine Notiz durch die freisinnigen Blätter, wonach der Oberst des hiesigen Feldartillerieregiments Nr. 13 den Befehl gegeben habe, daß die Mannschaften die Wäsche nicht mehr nach Hause schicken dürfen, sondern in der Garnison durch irgend eine Waschfrau reinigen lassen müßten. Der Betrag hierfür soll den Soldaten an der Löhnung abgezogen werden. — Eine derartige

Anordnung müßte entschieden mißbilligt werden. Wie wir nun erfahren haben, ist aber genannter Befehl von dem Oberst schon vor etlichen Tagen wieder zurückgenommen worden. Veranlaßt ist derselbe dadurch worden, daß bei einer an einem Sonntag stattgehabten Wäscherevision ein Mann ein schmutziges Hemd getragen hatte.

Ulm, 16. Jan. Einweihung des Saalbaus. Bei dem Festeffen in dem großen Saal, der in Blumen Schmuck und brillanter elektrischer Beleuchtung strahlte, brachte Oberbürgermeister Wagner den ersten Toast auf Kaiser und König aus. Fabrikant Stadtrat Wieland toastete auf die Ehrengäste, Bürgerausschubmann Rechtsanwalt Teichmann auf die Stadt Ulm, Friz Schultes auf die Baumeister. Es erwiderten Gouverneur v. Zingler, Regierungspräsident v. Hofer und Professor Walter-Stuttgart.

Ranzelsau, 14. Jan. Die Mitglieder des Gewerbevereins, Handwerker und Kaufleute, werden künftig, wie sie öffentlich bekannt machen, ihre Rechnungen vierteljährlich ausgeben. Wenn dann im Laufe eines weiteren Vierteljahres Bezahlung nicht erfolgen sollte, ist der Lieferant zur Berechnung von Verzugszinsen berechtigt. — Bei ziemlich milder Witterung haben wir heute starken Schneefall, der dem Landwirt zum Schutze des Samens sehr erwünscht kommt. Auch für unsere Weinberge ist die Schneedecke ein recht erwünschter Schutz.

Ravensburg, 14. Jan. Die hiesige Fischzucht-Anstalt von Fabrikant S. Bogler ist jetzt wieder in vollem Betriebe. Es werden zur Zeit über eine Million Felschen-Eier ausgebrütet; das Ergebnis an Brut wird in 8—10 Tagen in den Bodensee eingeseht. Die Fischchen sind zum größten Teil schon ausgeschlüpft, so daß man fast schwindlig wird, wenn man die vielen Tausenden von zarten Lebewesen in den Trögen sich regen sieht. Nebenan befinden sich auch Maränen-Eier im Stadium des Ausschlüpfens der Fischchen, ebenso sind Seeforellen, Bachsaiblings- und Bachforelleneier in der Brutanstalt vorhanden.

Pforzheim, 14. Januar. In Ruppertsberg bei Waghingen tagte kürzlich eine Versammlung von Vertretern der bei Erbauung einer Eisenbahn durch das Strohgäu beteiligten Gemeinden. Es wurde beschlossen, an Stelle der früher geplanten Linie Pforzheim-Kornwestheim die Route Pforzheim-Ludwigsburg als die günstigere ins Auge zu fassen. Die nächste Versammlung soll hier oder in der Nähe stattfinden.

München, 14. Jan. Im Zuchthaus in der Vorstadt Au hat der 40jährige zu 14 Jahren Zuchthausstrafe verurteilte, von welchen er bereits 8 Jahre abgeübt hat, inhaftierte Steinträger Stadel den 28jährigen Gefängnisaufseher Bindl, welcher ihn nebst 28 Sträflingen bei Schulterarbeiten beaufsichtigte, heute früh 7 Uhr mit einem sogenannten Psriemen dreimal so in die Brust gestochen, daß Bindl alsbald starb. Stadel flüchtete sich, wurde aber noch im Zuchthaus festgenommen.

München, 15. Jan. Gestern trat im Rathaus ein Komitee von Männern aller Berufsstände zusammen zur Beratung der Feier des 100jährigen Geburtsstags Kaiser Wilhelms I in München. Es soll ein Festakt im alten Rathausaal und eine große Volksfeier, wahrscheinlich im Löwenbräukeller, stattfinden. Bürgermeister v. Borscht, teilte mit, daß seitens der städtischen Kollegien außer einem Festakt im alten Rathausaal auch Schulfeiern beabsichtigt seien; ferner wird die Stadt München bei der Enthüllung des Nationaldenkmals Kaiser Wilhelms I in Berlin am 22. März einen Kranz niederlegen lassen. Am Vorabend findet im Münchener Hoftheater Festvorstellung statt. Seitens der Studentenschaft, Veteranenvereine etc. werden Veranstaltungen in Aussicht genommen. Es wurde ein Festausschuß gewählt, an dessen Spitze Prof. Feigel steht.

Aus der Pfalz, 14. Jan. Wie für den General von der Lann in Lann, so soll für den Führer des 2. bayerischen Armeekorps im Kriege gegen Frankreich, der General der Infanterie Jakob Fehrn v. Hartmann, in seinem Geburtsort Mailammer ein Denkmal errichtet werden. Gegenwärtig ist in München ein Komitee in der Bildung begriffen, welches sich zum Ziele setzt, die Bestrebungen der Gemeinde Mailammer zu unterstützen.

Aus Leipzig wird geschrieben: In Plagwitz bei Leipzig ist jüngst ein Mann den Folgen einer Wunde erlegen, die er vor mehr als 30 Jahren in der Schlacht bei Königgrätz erlitten hatte. Es war dies der Malermeister Stöpel. Seine Wunde war nie ganz geheilt und ist nun plötzlich aufgebrochen, worauf der Tod durch Blutvergiftung herbeigeführt wurde.

## Ausland.

London, 14. Jan. Der Prinz von Wales hat der Presse die folgende Mitteilung zugehen lassen: „Infolge der zahlreichen Besuche, die der Prinz von Wales erhalten hat, mit Rat an die Hand zu gehen, wie das 60jährige Regierungsjubiläum der Königin würdig gefeiert werden soll, wünscht Se. R. Hoheit bekanntzugeben, daß Ihre Majestät bei ihrer schon mitgeteilten Entscheidung beharrt, daß sie keinerlei Ansicht ausdrücken möchte über Vorschläge, wie sie selber geehrt werden soll. Se. R. Hoheit hält sich jedoch überzeugt, daß die Königin jedes Unternehmen zur Feier des Ereignisses dankbar anerkennen wird, das der Ausdruck des Wunsches des Volkes ist, mag es eine allgemeine oder örtliche Form annehmen. Se. R. Hoheit ist sicher, wenn er die verschiedenen Pläne überblickt, daß die Werke der Barmherzigkeit unter den Kranken und Leidenden Unterstützung finden werden, und namentlich alles, was dazu dienen kann, das Leben und die Lage der ärmeren Unterthanen Ihrer Majestät zu erhellen und zu verbessern.“ Besonders liegt der Königin daran, daß bei ihrem fünfzigjährigen Regierungsjubiläum gegründete Jubiläums-Krankenpflegerinnen-Institut zu erweitern und auf nationale Grundlage zu stellen. Bisher wirkten die Jubiläums-Krankenpflegerinnen meistens nur in London. Von den gesammelten Geldern, die der Königin vor zehn Jahren zur Verfügung gestellt wurden, gab sie 70,000 Lstr. zur Gründung dieser Anstalt. Die Zinsen dieses Kapitals im Betrage von 2100 Lstr. sind natürlich für den Zweck völlig unzureichend.

London, 15. Jan. Einer Meldung der Times aus Athen zufolge ist dort ein Telegramm aus Kreta eingetroffen, welches von erneuten Unruhen und Noththaten berichtet. Die Erregung nimmt unter beiden Teilen, Christen und Muhammedanern, zu. Türkische Bauern wandern in die besetzten Städte.

New-York, 16. Jan. Nach einem Telegramm aus Lima ist General Medardo Alfaro zum Präsidenten von Ecuador gewählt worden.

## Kleinere Mitteilungen.

Rottweil, 15. Jan. Der Schuhmacher Fr. Grimmer von Endach O. M. Gmünd, welcher in voriger Woche, nachdem er im hiesigen Gefängnis sich dreimal zu erhängen versucht hätte und darum in einer Irrenzelle interniert worden war, aus dieser entwichen ist, wurde in Karlsruhe aufgegriffen; er hat also nicht, wie befürchtet wurde, seinem Leben ein Ende gemacht.

Sulz a. N., 14. Jan. Heute vormittag machte der Nachtwächter M. einen Selbstmordversuch, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte. Zur Zeit ist noch zweifelhaft, ob sein Leben erhalten werden kann; auch ist noch nicht genau festgestellt, was den ruhigen geordneten Mann zu dieser That veranlaßt haben mag.

Mardach, 14. Jan. In Kirchberg a. Murr fiel am Dienstagabend der Gemeinderat Lappher beim Wasserholen so unglücklich, daß er, außer einer Gelenksverrenkung die Kniegelenke in 3 Teile zerfiel.

Heilbronn, 15. Jan. Vor der Strafkammer des R. Landgerichts hier fand gestern die Verhandlung gegen ein recht wackeres Ehepaar wegen Kuppelei u. a. statt. Der Ehemann wurde wegen Kuppelei zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten, die Ehefrau zu einer solchen von 2 Mon. verurteilt.

Blaubeuren, 14. Jan. Vor einigen Tagen wollte ein Wirt von Gröningen nach Schnigen fahren, wozu er der ungünstigen Schneeverhältnisse wegen teilweise einen Schlitten und teilweise ein Bernerwägelchen benötigte. Beim Abfahren mit dem Bernerwägelchen wurde das Pferd scheu, ging durch und warf das Gefährt um, wobei der Insasse so schwer verletzt wurde, daß er im Krankenhaus in Schnigen gestern mittag starb.

Pforzheim, 14. Jan. Vor 6 Jahren ist hier der Leichnam eines neugeborenen Kindes im Mühlkanal gefunden worden, ohne daß es damals gelungen wäre, die unnatürliche Mutter zu entdecken. Wie es heißt, ist nunmehr Licht in die dunkle Sache gekommen. Eine jetzt in einem benachbarten württembergischen Orte verheiratete Frau diente z. Zt. der That hier als Dienstmagd und hat damals ein Kind geboren, bezüglich dessen sie ihren Verwandten die Mitteilung machte, daß sie das Kind bei Leuten auf dem Lande untergebracht habe. Jetzt nun sollte das Kind zur Schule angemeldet werden und da soll nun die Frau, über den Verbleib desselben zur Rede gestellt, eingestanden haben, daß sie das Kind nach der Geburt getötet und in den Pforzheimer Mühlkanal geworfen habe.

Der Bericht über die Hauptversammlung des Fischereivereins folgt wegen Raum mangels im nächsten Blatt.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Gustav Haefner in Feuerbach bei Stuttgart über das anerkannt vorzügliche Leder-Erhaltungsmittel „Schuhfett Marke Bäckelhaut“ bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

## Revier Pfalz Stangen

Am Mittwoch vormittag im Rathaus zu 5 Herrgottsbühl, 12 Leimenmüß, 17 wies, 66 Gutwödh Ficht, Der b I., 714. II., 2 Baustangen; III. und 780 I., 4405 II. Stangen. Tann. dto.: 187 III. Bar III. und 690 L., 970 II. Stangen. Gemischt: 5 Dopsenlange 38800 II. Stangen. Birk. Verbsta IV. Kl. aus 6 Straße). Auszüge beim R.

## Heinrich Kräfte

Fabrik II. Prämiert aroma Tafelliqueur empfiehlt in Nagold

## Kaiser's M

bester, billiger und Ersatz für Kaffe leidende unentbehrlich Erfolg bei allen In 1/2 Ro. Dose Schmid in Nagold Kunst in Daiter

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Nagold.



**Der Fruchtmarkt**



vom Samstag den 23. d. M. wird mit dem

**Biehmarkt vom Montag den 25. d. M.**

**abgehalten.**

Den 16. Januar 1897.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Nagold.

**Kindersonnenschule.**

An Gaben eingegangen bei: Rekt. Brügel: Rekt. Br. 2 M., D.L. Köbele 1 M., Sautter 1 M., Wallraff 1 M., Bausch 1 M., O.A. Arzt Frion 1 M., O.A. Richter Sigel 3 M., S. Mayer 1 M., D.L. Schwarz 2 M., G. Reichert 1 M., Witwe Reichert 1 M., Holländer 1 M., N. N. Griffel und Bleistifte. Bei Stadtpf. Dieterle: Prof. Wegel 3 M., N. N. 2 M., A. R. Lehmann 2 M., Fr. Häppler 50 S., Stadtsch. Brodbeck 1 M., N. N. 1 M., Bei Fr. Brügel: Verw. Grünem. 1 M., Poststr. Käbel 1 M., Fr. Gauß 1 M., Bei Fr. Helber: Fr. Schmid 2 M., Sweilert 1 M., Kollab. Flaig 1 M., Mehg. Müller 1 M., Rfm. Gras 1 M., Rinderknecht 80 S., Rfm. Rapp 60 S., Bei Fr. Hemminger: Fr. Köhler 2 M., Ziegl. Nauser 1 M., Kond. Gauß 1 M., Schuhm. Hartm. 1 M., Schr. Kläger 70 S., Uhrm. Kl. 50 S., Bäck. Beutl. 50 S., Gerichtsd. Hemm. 1 M., Brinkinger 2 Schürze und 2 Tüchle. Bei Fr. Häppler: O.A. Arzt Fr. 1 M., Priv. Knodel 1 M., G. N. Schuon 50 S., Fr. Strenger 50 S., Uhrm. Kn. 50 S., Bei Fr. Löffelhardt: Bäck. Fischer 1 M., N. N. 50 S., Schull. Haug 1 M. 50 S., Werkm. Benz 1 M. 50 S., Dötting 50 S., Schr. Luz 50 S., Verw. Alt. Rapp 50 S., Sägm. Benz 50 S., Bei Fr. Anna Mayer: Walz. Anker 1 M. 50 S., Schmid Weg. 50 S., Oberf. Römer 2 M., Wilh. Rapp 1 M., Sattl. Hartm. 50 S., Stadtpf. Lenz 50 S., Poststr. Weber 1 M., Priv. Jaiser 1 M. 50 S., Müll. Rapp 1 M., Harr. Traube 1 M., N. N. 50 S., Mayer Färber 1 M., Bei Fr. Lidia Mayer: Herm. Knodel 1 M., Karl Schwarz 1 M., N. N. 50 S., Bei Fr. Lydia Schmid: Apoth. Schm. 1 M., Fabr. Schable 1 M., Priv. Knodel 1 M., Fr. Pf. Ritter 2 M., D.L. Hegele 1 M., D.L. Griesinger 60 S., Em. Bausch 50 S., Schr. Koch 60 S., Bei Fr. Schwarzmaier: Spinn. Rentschl. 1 M., Herm. Rentschl. 60 S., Sägm. Rentschl. 50 S., Kraus. Stern 50 S., Bei Fr. Weber: Fr. Mayer 1 M., N. N. 50 S., Mehger Weber 50 S., Defon. Mayer 50 S., Rfm. Hettl. 1 M., Frau Müller 1 M., Bäck. Lehre 50 S., Gauß Spital 50 S., Pf. Fricker 1 M., Konditor Lang Sprengerle, Rfm. Schuon Lebkuchen.

Allen freundl. Gebern wie insbes. Herrn D.L. Hegele für Veranstaltung des Konzerts und Mitwirkung bei der Christfeier sagen wir herzlichsten Dank Rektor Brügel. Stadtpf. Dieterle.

**Stangen-Verkauf.**

Revier Pfalzgrafenweiler.  
Am Mittwoch den 27. Januar, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus 5 Herrgottsbühl, 11 Michlemannswies, 12 Leimenmisch, 17 Madbronn, 56 Bergwies, 66 Gutwöhr und 126 Baumberg. Sicht. Derbstangen: 1105 St. I., 714 II., 269 III. und 48 IV. R. Baustangen: 115 I., 472 II., 867 III. und 780 IV. Hagstangen: 1436 I., 4405 II. und 320 III. Hopfenstangen.  
Tann. dto.: 599 I., 411 II. und 187 III. Baustangen; 70 II., 369 III. und 690 IV. Hagstangen; 45 I., 970 II. und 960 III. Hopfenstangen.  
Gemischt: 57 IV. und 16950 V. Hopfenstangen; 38600 I. und 38800 II. Rebstecken; 62105 Bohnenstecken.  
Birk. Derbstangen: 27 St. II. bis IV. R. aus Gutwöhr (Nagoldthalstraße).  
Anzüge beim Kameralamt Altensteig.

**Heinrich Feilner's bester Kräuterliqueur**

Fabrik Hof in Bayern. Prämiirt aromatischer Magen- und Tafelliqueur Nürnberg 1882. empfiehlt in Nagold: H. Lang, Cond.

**Kaiser's Malz-Cacao**

besten, billiger und wohlgeschmeckender Ersatz für Kaffee. Für Magenleidende unentbehrlich und von großem Erfolg bei allen Magenbeschwerden. In 1/4 Ko. Pak. 80 Pfg. und 1/2 Ko. Dosen M. 1.60 bei Fr. Schmid in Nagold u. G. Gutekunst in Saiterbach.

**Lang's Kindermehl**

als bestes, billigstes Kindernahrungsmittel  
längst bekannt, wird 2mal wöchentlich frisch hergestellt und deshalb bestens empfohlen.  
Nagold. Hoh. Lang.

**Die Gewinne**

der Heidenheimer und Straßburger Lotterie kommen am 21. und 28. Januar zur Entscheidung.  
Hauptgew. M. 75000, 35000, 30000. Originallose à 2 und 3 M., 11 Heidenheimer 20 M. Porto und Liste 30 S. empfiehlt

**J. Schweickert, Stuttg.**

**Für Hustende**

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlgeschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.  
Niederlage bei Fr. Schmid in Nagold, G. Gutekunst in Saiterbach, W. Widmann in Unterjettingen, J. Spieß in Wöllhausen.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Nöhen, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anker als unecht zurück.

**Trog Aufschlag offeriere ich:**

- Most-Rosinen.
  - Ia. große blaue Trauben M. 13.—
  - Ia. Neue Corinthen „ 14.—
  - Ia. Extra- „ 15.—
  - Ia. Cleme Rosinen M. 18 u. 20.—
  - Weinzucker zur Verbesserung von geringem Wein, Weinsteinäure
  - Most-Substanzen, reingezüchtete Weinhesen, etc.
- billigst gegen Nachnahme.  
Quirin Miller, Bühl i. S.

**Aus Dankbarkeit**

und zum Wohlle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Niederim, Wehl.

**Visiten-Karten**

fertigt die Buchdruckerei d. Blattes.

**Was ist Kathreiner's Malzkaffee?**

Ein eigenartig präpariertes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestandtheilen der Kaffee Frucht gewonnenen Extract getränkt wird. — Durch diese Methode (Deutsches Reichs-Patent Nr. 65300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

**Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.**

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Kathreiner's Malzkaffee, setze ihn mit einem Liter kaltem Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlene Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.



Schöne, geschmackvolle Ausführung.  
Billigste Preise.



Sandstein, Marmor, Granit u. Syenit.

**Empfehle  
mein Grabstein-Geschäft  
Anton Rink, Bildhauer, Nagold.**

**Rattentod**

(Felig Immisch, Delisch)  
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei **Gottlob Schmid** in Nagold und **Adolf Frauer** in Wildberg.

**THEE MESSMER**  
**Thee 3.50**

Bestes Theemischung höchster Erlese. Mk 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vers. Qual. P. obersch. u. n. 50 Pfl. bei **Heinr. Lang, Conditor.**

Nagold.  
Eine sommerliche  
**Wohnung**

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist an eine kleine ruhige Familie bis Georgii zu vermieten, wo? — sagt die Redaktion.

Nagold.  
**1 kräftigen Jungen**

nimmt sofort in die Lehre. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Gatterbach.  
**Ein junger Brauer**

kann sofort eintreten bei **Lammwirt Rapp.**

Ipselshausen.  
**Tüchtige Erdarbeiter und Schotterschläger**

finden Beschäftigung am Straßenbau in Ipselshausen bei **Reule & Sienle Bauunternehmer.**

Ipselshausen.  
**Ein jüngerer Knecht**

zu 2 Pferden kann sofort eintreten bei **Seizmann, s. „Hirsch“.**

**Landwirtschaftlicher Bez.-Verein Nagold.**

Da auf die Aufforderung zur Bestellung von Saathafser bis jetzt Früh- und Späthafser gewünscht wurde, so werden hiemit die Vereinsmitglieder in Kenntnis gesetzt, daß vom Verein Früh- und Späthafser bezogen wird. Die Anmeldefrist zur Bestellung dieser Hafserforten wird bis 2. Febr. verlängert.

Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Ritter.

**Gemeindeverein Nagold.**

Am Donnerstag den 21. Januar 1897, abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofs s. „Hirsch“

**Vortrag**

des Hrn. Wilh. Steller aus Vöhrach über seine Reisen, Erlebnisse und Beobachtungen in Südoafrika.

Hierzu werden die verehrl. Vereinsmitglieder, sowie Jedermann freundlich eingeladen.

Der Vorstand:  
G. Schmid.

Nagold.  
Der Verein für  
**Gesflügelzucht und  
Vogelfreunde**



hält nächsten Sonntag, nchm. 2 1/2 Uhr, im Gasthof s. „Hirsch“ hier

**seine Generalversammlung ab.**

**Tagesordnung:**

Rechenschaftsbericht — Kassenbericht — Weitere Vereinsangelegenheiten. Die verehrl. Mitglieder sowie Freunde unserer Sache sind herzlich eingeladen. **Der Ausschuss.**

Nagold.  
Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgebrannten  
**Branntweine**

**Heidelbergeist, Wachholder,  
Weintrösterbranntwein,**

um billigen Preis. (Unter 2 Liter wird nicht abgegeben.)

**J. A. Koch,**

Küferei und Weinhandlung.

Nagold.  
Ein ordentliches  
**kräftiges Mädchen,**

nicht unter 16 Jahren, wird auf Lichtmeh gesucht, wo? — sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.  
Ein fleißiges geordnetes  
**Dienstmädchen,**

welches 2 bis 3 Stück Vieh zu versehen hätte, findet bis Lichtmeh eine gute Stelle. Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Nagold.  
**Magd-Gesuch.**

Ein christlich gef. Mädchen, tüchtig für Stall- und Feldarbeit, wird bei gutem Lohn gesucht, von wem? — sagt die Redaktion.

**Dienstmädchen-  
Gesuch.**

Ein Mädchen, im Alter von 15 bis 17 Jahren, aus achtbarer Familie, wird nach Frankfurt sofort gesucht. Anfangslohn 8 bis 10 Mark pr. Monat. Gute Behandlung zugesichert. Auskunft erteilt: **Friedr. Proh, Wildberg.**

Bindfaden bei **G. W. Zaiser.**

**Fruchtpreise:**

Nagold, 16. Januar 1896.

Neuer Dinkel	6 20	6 17	6 10
Weizen	9 60	9 43	9 30
Roggen	8 40	8 40	—
Gerste	7 30	7 23	7 —
Haber	5 60	5 34	5 —
Bohnen	5 50	5 32	5 20

**Wiktualienpreise:**

1 Pfund Butter	70—75
2 Eier	13—14

Altensteig, 10. Januar 1896.

Neuer Dinkel	7 —	6 66	6 40
Haber	6 60	5 93	5 75
Gerste	8 —	7 82	7 50
Weizen	9 50	9 35	9 20
Roggen	—	8 40	—
Welschkorn	—	6 50	—
Bohnen	7 —	6 62	6 30

Erscheint Monats-Ab

Nr. 10.

Wili

Auf Grund

22. Nov. 1888

folgendes befa

1. Die Mil

des Kal

pflichtige

dauert 1

Behrpli

Nach

haben die

zur Aufr

anzumelb

Diese

15. Jan

2. Die Ann

desjenige

tige seine

Hat

meldet er

sthes, d.

oder, so

Eltern o

stand sich

3. Wer inne

dauernde

hat, mel

Stammro

Auslande

die Eltern

Wohnst

4. Wenn di

erfolgt, i

zu erteile

vorzulegen

5. Sind Mi

chem sie

anzumelb

begriffene

Seeleute

Lehr-, B

tung, se

6. Die Ann

vorstehend

Militärp

haben, bis

Dienstpl

Bei W

Stammrol

erhaltene

sind etwa

treff des

dabei anz

7. Eingewand

das militä

